

25 JAHRE WEYER GMBH

... und seit über 60 Jahren im Dienste der Luftfahrt



Ein besonderes Jubiläum steht in diesem Jahr an: Am 10. August 1994 wurde die heutige WEYER GmbH gegründet. Eigentlich ein respektables Alter – doch die Familie Weyer ist seit viel längerer Zeit in der Luftfahrt aktiv: seit 1958. Was es hiermit auf sich hat, erfahren Sie hier.

Den Grundstein des Erfolges legte der Vater des heutigen Firmeninhabers, Manfred Weyer: 1958 gründete er gerade aus England zurückgezogene Jungunternehmer seine eigene Firma, Weyer Import, und nutzte den Schwung der damaligen Wirtschaftswunder-Zeit, innerhalb kürzester Zeit mehrere Standbeine aufzubauen. Das wichtigste war das Autozubehör, doch auch das Luftfahrtgeschäft wurde relativ schnell erfolgreich. Mit dem Vertrieb von Turbinenschaukeln für Flugzeuge und die Zusammenarbeit mit einer kleinen, damals noch unbekannt chemischen Firma für Enteisungsmittel – Kilfrost. Der Durchbruch kam 1963, als Kilfrost das erste verdickte Enteisungsmittel der Welt entwickelte und es Manfred Weyer in den Folgejahren gelang, dieses Produkt, Kilfrost ABC, in allen Flughäfen und Airlines in seinem Vertriebsgebiet als DAS Enteisungsmittel zu etablieren.

1987 Einstieg Niklas Weyer

Nach Studium zum Wirtschaftsingenieur und ersten Berufserfahrungen au-

ßerhalb entschied sich der heutige Inhaber Niklas Weyer im Jahr 1987 in das väterliche Unternehmen einzusteigen, jedoch zunächst mit einem Auslandsjahr, während dessen er verschiedensten Partnerunternehmen in England und USA über die Schulter schauen und viel im Marketing wie auch in der Enteisung lernen konnte. Es erwartete ihn eine Menge Arbeit – sowohl der Autozubehörmarkt war im Umbruch und auch bei der Flugzeugenteisung war harter Wettbewerb.

1994 Gründung Weyer Indutec GmbH

Das Jahr 1994 war ein einschneidendes Jahr für die Familie Weyer. Durch den Zusammenbruch des Autozubehörgeschäftes und entsprechender Veränderung des Marktes wurde ein Konkurs unausweichlich. Doch zugleich blieb der damalige CEO von Kilfrost, Simon Halbert, der Familie Weyer loyal und ermöglichte die Neugründung einer reinen Handelsvertretung mit Kilfrost, dadurch eine reibungslose Fortsetzung der Vertretung. Gleichzeitig gebührte ein Respekt gegenüber der Kunden, die wissend der Situation der Firma Kilfrost/Weyer die Treue hielten. Es wurde hierfür die Firma Weyer Indutec GmbH gegründet, Indutec stehend für Industrietechnik, denn es war geplant, weitere Vertretungen aufzunehmen.

Die neue Vertretung bekam ihr erstes

Zuhause im Privathaus des Gründer Niklas Weyer in Ratingen (bei Düsseldorf), ein reiner Familienbetrieb, Niklas Weyer im Außendienst und Ehefrau Cornelia Weyer unterstützte im Innenbereich.

Doch ein Jahr später wurde neuer Platz benötigt - für den nächsten Nachwuchs der Familie und das Büro zog in eigene Räume um, gerade 900 Meter weiter. Die erste externen Angestellte des jungen Unternehmens begann ihre Arbeit: Silke Naumann.

Wachstum mit neuen Vertretungen

Zugleich begann das Wachstum des Unternehmens, es konnten namhafte Firmen gewonnen werden, mit denen das Vertretungsprogramm ausgebaut wurde: Kahlbacher mit seinen Fluggasttreppen, Stalder mit Enteisungsflugzeugen, Guinault mit Bodenstrom-, Luftstart- und Heizgeräten. Im Markt konnten so schnell Erfolge erreicht werden, die neuen Produkte kamen gut an.

Umzug in 2000

Das Millennium brachte auch eine gravierende Veränderung für die Firma Weyer – den Umzug ins bayerische Utting am Ammersee. Es waren private Gründe, die zu der Veränderung geführt hatten, die aber nie bereut wurden. Das Büro ist heute eine getrennte Einliegerwohnung im Wohnhaus und

bietet mehrere Arbeitsplätze in moderner, freundlicher Umgebung. Margit Wurf half nun, den Umzug abzuschließen und alles aufzubauen.

Die nächsten Jahre waren ein wenig herausfordernd: Die Anschläge in den USA und die SARS-Krise schüttelten die Luftfahrt kräftig durch. Durch den geschickten Produktmix war Weyer aber gut aufgestellt und überstand die Krisenjahre gut.

Weyer Indutec wird Weyer GmbH

Im Jahr 2003 wurde ein optischer Schritt getan – das Wort Indutec wurde aus der Firmenbezeichnung eliminiert, eine neue Webseite www.weyer.aero konnte erworben werden, die Telefonnummer 0700-WEYERTEL wurde eingeführt.

Weitere namhafte Vertretungen wie Douglas kamen hinzu, im Jahr 2004 auch Andreas Tillmann als freier Mitarbeiter, der bis heute im technischen Produktsupport und After-Sales unterstützt.

Azubi-Sharing und Azubi-Akademie

Ein weiterer neuer Schritt: der erste Auszubildende – es war gedacht als ein soziales Engagement, Ausbildungsplätze zu schaffen und jungen Leuten eine Chance zu geben. Der erste Auszubildende wurde noch mit einem lokalen Partner gemeinsam ausgebildet: Zwei Unternehmen teilen sich Zeit und Kosten. Wir nannten das Azubi-Sharing, eine neue Idee, die auch vom Rundfunk und Fernsehen begeistert aufgenommen wurde und zu ersten Auszeichnungen führte.

Kurze Zeit später wurde auf Initiative von Niklas Weyer die erste Azubi-Akademie gegründet – mehrere Ausbildungsbetriebe geben gemeinsamen Betriebsunterricht, teilen sich die Zeit und Aufwand und für die Auszubildenden ein deutliches Mehr an Wissen. Sehr erfolgreich, denn 2006 wurde mit 16 Auszubildenden gestartet, heute sind bayernweit über 1.000 Azubis in der BDS Azubi-Akademie erfasst.



Niklas und Cornelia Weyer



Manfred Weyer (3.v.r.) mit Kilfrost



Ausgezeichnet für gute Ausbildung - 2009



Gelebter After-Sales-Service

Kilfrost-Kündigung nach 50 Jahren

Den größten Schnitt der Firmengeschichte brachte die Umstrukturierung durch den neuen CEO bei Kilfrost, der weltweit allen Vertretungen, also auch Weyer, kündigte – genau im 50. Jahr der Zusammenarbeit. Unser Marktanteil an Flugzeugenteisungsmitteln betrug zu dem Zeitpunkt immer noch über 50%. Es war ein schmerzhafter Schnitt in mehrfacher Hinsicht, brachte aber doch auch die Chance für Neues.

Anja Bukoll steigt mit ein

2010 startete Anja Bukoll ihre Ausbildung zur Bürokauffrau. Nach dem erfolgreichen Abschluss bildet sie bis heute das Rückgrat der Firma Weyer.

Unser Ziel: Kunden begeistern

Das Unternehmen wird seit vielen Jahren über regelmäßig definierte Ziele und Strategien geführt. Wobei unser wichtigstes Ziel stets die Kundenzufriedenheit ist – nur ein zufriedener Kunde kauft wieder, und das ist unser Ziel, eine dauerhafte Kundenbindung. Immer für den Kunden da zu sein, flexibel zu reagieren, bei Problemen mit Herstellern zu vermitteln sehen wir als unsere wichtigste Aufgabe.

Zufrieden mit dem Erreichten

Aus heutiger Sicht sind wir sehr stolz auf das Erreichte – wir sind mit mehreren Produkten weiterhin Marktführer. Obwohl manche Vertretungen sich verändert haben, so konnten wir viele zum Erfolg bringen. Eigene Entwicklungen wurden vorgenommen, wie das Hotspray oder auch die Chocks, die wir zum Teil auch als Patent anmelden konnten. Auch auf der Inter Airport planen wir eine Neuentwicklung als Antwort auf einen Kundenwunsch.

Feiern Sie mit uns

Kommen Sie auf unseren Stand und feiern Sie mit uns auf die weitere Zukunft – wir freuen uns auf Sie, denn Sie sind der Grund, warum wir so erfolgreich sind.